



die Nationenuniversität sei. Inzwischen das könnte noch hingehen, denn das involvire kein Verbot. Aber die §§ 2, 3, 4 fügen Alles an, was sich im Laufe der Jahrhunderte auf Sachgebieten als Recht und Gesetz herausgewonnen hat.

§ 2 handelt speziell von der zukünftigen gesetzlichen Wirksamkeit der Nationenuniversität. Derselbe soll in Zukunft a) das Nationalobervermögen verwalten, dann kann sie sich auch mit sonstigen Gegenständen von öffentlichem Interesse und mit Landesangelegenheiten beschäftigen, die diesen die Befugnisse der diesbezüglich festgestellten Ansichten zum Ausdruck bringen, solche den einzelnen Municipien und der Regierung mittheilen und in Form einer Petition an das Abgeordnetenhaus unmittelbar unterbreiten, endlich steht ihr das Repräsentationsrecht zu.

Man mag diesen §. durchlesen, wie und so oft man will, er entspricht nicht einmal dem §. 10 des 43. O. A. vom Jahre 1868. Dort wird vom sächsischen Municipalgesetzentwurf verlangt, er solle die auf Befehle und Verträge beruhenden Rechte enthalten. Sind denn diese Befehle in diesem §. enthalten? Offenbar nicht. Wo bleibt denn das Statutgesetzgebungsrecht der Universitäts? Haben denn die Herren im Ausschusse ständebürgerliche Rechtsgelehrte nicht studirt? Wie bekannt, ist die ständebürgerliche Rechtsgelehrte ein Gegenstand, der an der Hermannstädter Rechtsakademie studirt wird. Dort wird ausdrücklich gelehrt, daß die sächsische Nationenuniversität nicht sich beschäftigen kann mit „sonstigen Gegenständen“, sondern das Recht dazu hat. Es ist demnach auffällig, daß der Commissionentwurf das nicht aufgenommen hat, was an der Rechtsakademie gelehrt wird.

§ 3 macht die 11 Stühle des Königsbodens selbstständig, und hiermit im Zusammenhang § 4 betrachtet, der den § 3 womöglich überbietet, muß sich unwillkürlich die Ueberzeugung aufdrängen, es sei dem Verfasser des Entwurfs an der ferneren Einheit der Nation sehr wenig gelegen gewesen. Es ist nun nicht zu leugnen, daß dem Stühlen die größtmögliche Freiheit gegeben werden solle; aber um den Preis einer Zerstückelung der Nation ist es denn doch zu theuer. Zuerst kommt die Nation als Ganzes in Betracht, dann die Theile. Eine Freiheit der einzelnen Theile, bei der die Nation als solche zu Grunde geht, ist ein Geschenk, das demnach nicht schenken wird. Und wenn der Verfasser, dessen bürgerlicher Ehrer wir übrigens gar nicht nahe treten wollen, nur ein wenig Herz und Gefühl für die Nation gehabt hätte, — jene 3 §§. wären sicherlich in den Entwurf nicht hineingekommen.

Aus der Nations-Universität.

Zu Nachhange zu dem Berichte über die vorgestrige Universitäts-Sitzung und speziell zu der Debatte über den Standort der zu errichtenden Akademie lassen wir hier die Ausführungen des Mediascher Deputirten Dr. Kuboff theil in gebräuchlicher Ausdrucksweise folgen:

„Er müsse sich — sagte Dr. Theil — gegen die Ausführungen Dr. Jekeli's wenden, denn das sei eine gewagte Behauptung, daß es gleichgültig sei, was für ein Boden der Akademie zur Verfügung stehe. Man könne theoretisch den Schülern viel beibringen; wenn sie nicht mit Augen sähen, was ihnen gelehrt werde, so reduziert sich der Nutzen auf ein Minimum. Betreff des Anbotes der Stadt Hermannstadt müsse er sich dahin aussprechen, daß es ihm schiene, die großen Anstrengungen seien in Folge eines bösen Gewissens entstanden. Denn für eine Sache, die innere Gründe für sich habe, brauche man nicht so viel zu bieten. Mediasch habe nur deshalb angeboten, damit man seinen guten Willen erkenne; in einem Streitgespräch mit Hermannstadt habe es sich nicht einlassen wollen. Uebrigens sei er für Vertagung der Angelegenheit nach den Ausführungen Dr. Reini's.“

Selbstverständlich war die obgleich bloß im humoristischen Sinne gemachte Anspielung auf das „böse Gewissen“ mit Oben-Rufen aufgenommen und von den Abgeordneten Schopferus, Dr. Jekeli und Dr. Lindner wiederlegt.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Peß, 15. März. Unser Vizepräsident Stefan Bittó eröffnet die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses um 12 Uhr.

Auf den Ministerpräsidenten: Kertapoly und Horváth. Das Protokoll der jüngsten Sitzung wird authentizirt. Der Präsident meldet mehrere Besuche an, welche ebenso wie die von den Abg. Nikolaus Mariovits, Adaj Kállay, Alexander Medynánsky und Graf Béla Degenseb überreichten der Petitionskommission zugewiesen werden.

Julius Schöbarcz richtet folgende Interpellation an den Kultus- und Unterrichtsminister:

- 1. Hat er Kenntnis davon, daß das Dogma der päpstlichen Infallibilität in mehreren Diözesen des Vaterlandes publizirt wurde?
2. Wenn ja, hat er Verfügungen getroffen und welche, um zu verhüten, daß die Publikation noch an anderen Orten vor sich gehe und um das Recht des apostolischen Königs zu wahren, wonach er in päpstliche Bullen vor ihrer Veröffentlichung in Ungarn Einsicht nehmen und über sie das Placetum überlassen kann?
3. Hält der Herr Minister dieses Recht des Königs für veraltet oder außer Gültigkeit gesetzt, nachdem es theilweise nicht im Gesetz, sondern nur im Urtuch begründet ist, und hält er es für ausreichend, daß gegen künftige, nicht wie die Infallibilitätsbulle auf Dogmen bezügliche, sondern aufbewegten. Es waren die Nachbarn und Freunde des Verstorbenen, welche ihm die letzte Ehre zu erweisen kamen.

„Man darf sich also unbedenklich anschließen?“ fragte der Fremde den Wirth, der sich auch zu dem Gange bereit gemacht hatte. „Wich interessiert diese Feierlichkeit.“

„Gewiß können Sie mitgehen,“ antwortete der Wirth. „Sie haben aber noch Zeit — vor elf Uhr wird's nicht sein, der Herr Pastor ist schon im Ornat mit dem Kuster hinauf, aber er hat erst noch viel anzubereiten und dann im großen Saale die Leichenrede zu halten; vor elf Uhr kann der Zug auf keinen Fall abgehen.“

„Hat die Witwe dies n ä c h t l i c h e Begräbniß angeordnet?“ fragte der Reisende.

„Doch wohl! Ich glaube, es ist immer so mit den Argenbergern gehalten worden,“ erwiderte der Wirth. „Können Sie sich nur noch gemächlich aus, meine Frau bleibt hier, wenn Sie etwas befehlen sollten, sie wird Ihnen sagen, wenn's Zeit ist und mein Zunge kann Ihnen den Weg zeigen: von der Kirche geht ein hübscher Fußsteig hinauf. Ich werde einstweilen vorausgehen, vielleicht kann ich oben noch etwas helfen.“

(Fortsetzung folgt.)

Notiz.

(Kriegsspiel.) Der amerikanische „Katholische Glaubensbote“ in Louisville bringt folgendes: Bei Fort Dodge, Iowa, ereignete sich kürzlich folgender Unfall. Mehrere kleine Knaben ergötzen sich mit „Kriegsspielen“ und machten als „Preußen“ einen Sturmangriff auf eine Reihe von Hühnerhöfen welche eine französische Fregate vorstellten. Die „Preußen“ eroberten die Festung und setzten dieselbe auf Raub für die „geglückten Kameraden“ in Brand. Die Hühnerhöfen gingen in Flammen auf und eben eine Scheune mit sämtlichem Inhalt an Stroh etc. Zwei Wohnhäuser wurden nur mit der größten Anstrengung vom „Feuertode“ gerettet. Die freigelegten kleinen Hühner wurden von ihren respectiven Herren Bäckern unarmbrüßlich durchgehüllet und zwar „Franzosen“ und „Preußen“ ohne Unterschied. Der Farmer aber, dem das Feuer und die Scheune gehörten, hat einen Vorgeschnack vom wüthigen Kriege bekommen, der ihm alle Lust daran verleidet.

vielleicht mit dem ungarischen Staatsrechte in Konflikt gerathende päpstliche Bullen Respektionsregeln ergriffen werden?

4. Hat er und welche Verfügungen getroffen oder wird er welche treffen, damit so lange, bis nach der definitiven Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen Staat und Kirche die volle Religionsfreiheit und Rechtsgleichheit der Konfessionen eingeführt sein wird, das ungarische Staatsrecht gegen etwaige Uebergriffe der Kurie gesichert sei? (Lebhafte Beifall von der Linken und einem Theile der Rechten.)

Die Interpellation wird dem Kultusminister zugewiesen. Referent Koloman Széll überreicht den vom Finanzausschusse zusammengestellten Gesetzentwurf über das 1871er Budget. Derselbe wird in Druck gelegt und sofort den Sectionen zur Verhandlung zugewiesen.

Das Haus geht zur Tagesordnung über, auf welcher zunächst der Bericht des Finanzausschusses über den in Schwere gelassenen Titel der außerordentlichen Bedeckung steht, der sich auf den Verkauf kleinerer Staatsgütertheile bezieht. Der Finanzausschuß beantragt, daß mehrere Güterparzellen, die vom Finanzminister zum Verkauf vorgeschlagen wurden, nicht verkauft werden mögen, theils weil sie eine größere Fläche umfassen, theils weil sie mit Vortheil verwaltet werden können.

Zur Szántova-Grafschaft beantragt Paul Somfich gegen den Finanzausschuß den Verkauf; Stefan Majoros und Josef Madarás sprechen indes für den Antrag des Finanzausschusses, der angenommen wird. Bei der Darlegung wünsch Alexander Hechereczky, daß der Verkauf gestattete werde; Nikolaus Janovich widerlegt die von ihm angeführten Gründe und stimmt für den Antrag des Finanzausschusses, der den Verkauf nicht zulassen will. Dieser Antrag des Finanzausschusses wird wie alle weiteren angenommen.

Folgt der Bericht des Finanzausschusses über das Gesetz des Pest-Feuerlöschvereins um eine jährliche Subvention von 13.500 fl. Der Ausschuß beantragt die Votirung von 6000 fl., welche Summe auch votirt wird.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Referent des Wirtschaftsausschusses Paul Trety legt noch einige Berichte dieses Ausschusses vor, die in Druck gelegt und auf die Tagesordnung gesetzt werden, worauf die Sitzung um 1/2 2 Uhr schließt.

Tag und Stunde der nächsten Sitzung wird auf gewöhnlichem Wege bekannt gegeben werden. Morgen Vormittags 10 Uhr halten sämtliche Sectionen Sitzungen.

Aus dem österreichischen Reichsrathe.

Wien, 14. März. (Abgeordnetenhaus.) Haus und Galerien gut besucht. In der Herrenhausloge Graf Lasffy.

Auf der Ministerbank: Graf Hohenwart, Dr. Gabetiner, Dr. Schäffle, Dr. Jurek, v. Solgshausen.

Um 1/2 12 Uhr eröffnet der Präsident die Sitzung. Der Finanzminister legt den Rechnungsbuch für das Jahr 1868 der versammlungsmäßigen Genehmigung des Hauses vor.

Abg. Vanerle und Genossen interpelliren den Minister für Aerbau, ob die Regierung geneigt sei, die seit zwei Jahren ruhenden Verhandlungen mit dem ungarischen Ministerium bezüglich der Abfindung über die Staatsgüter wieder anzuknüpfen?

Der Ministerpräsident beantwortete hierauf die Interpellation über das Verbot der deutschen Siegesfeier. Er sagt: Die Unterjagung der Siegesfeier ging von mir aus, einverständlich mit dem Gesamtministerium für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder. Die Unterjagung gründet sich auf die allgemeine Verpflichtung der politischen Sicherheitsbehörden, welche für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zu sorgen hat, auf die bestehenden Polizeiverordnungen, speziell auf das Gesetz vom 15. November 1867 über Versammlungsrecht. Vorliegendes Fall mußte die Regierung von dem Unterjagungsrechte unumwunden Gebrauch machen, als die öffentliche Meinung in der Presse und Bevölkerung bereits sehr entschieden gegen solche öffentliche Feiern sich ausgesprochen hatte und Gegenemonstrationen bereits angekündigt waren; endlich auch genügende Erfahrungen vorliegen, wozu bei nationaler Kundgebungen in unferem von so verschiedenen Volkstämmen bewohnten Staate führen.

Uebrigens erklärte die Regierung bereits als eine ihrer vorzüglichsten Aufgaben, das österreichische Bewusstsein der Bevölkerung möglichst zu kräftigen und zu beleben; sie werde mit allen gesetzlichen Mitteln jedem Versuche entgegenzutreten, die öffentliche Meinung künstlich in einer entgegen gesetzten Richtung zu leiten. Die Deutung, welche die Interpellanten der Depesche vom 26. Dezember 1870 geben, ist eine ganz unrichtige. Ich setze mich diesfalls mit dem Minister des Aeußern ins Einvernehmen und erwidere hierauf, daß die Neutralität, welche von der Regierung während des letzten Krieges beobachtet wurde, nur dann inneren Werth behaupten und die volle Würdigung einer rüchhaltigen Loyalität beanspruchen kann, wenn ihr eine gewisse Stetigkeit über die Kriegsdauer hinaus verliehen wird. In diesem Sinne gab die Depesche vom 26. Dezember 1870 ihren Gehalt den Ausdruck, daß Selbstbestimmungsrecht Deutschlands bezüglich seiner Neugliederung anzuerkennen, um mit dem deutschen Kaiserreich die besten und freundschaftlichsten Beziehungen anzubahnen und zu befestigen.

Diese Beziehungen können die gewissenhaften Pflichten der staatlichen Individualität beider Theile nicht stören, sie fordern sogar, was insbesondere Oesterreich-Ungarn anbelangt, die zarteste und sorgfältigste Auffassung des Nationalitätsprinzips, die allein die Einigung an die Stelle des politischen Widerspruchs zu setzen vermag. — Die Regierung ließ sich somit bei Erlassung des Verbotes nur von der Fürsorge ihrer Pflicht für Ordnung und Frieden im Innern der diesseitigen Reichshälfte leiten. Die Regierung ist in voller Ueberzeugung, daß die Regierung des deutschen Reiches weit höheren Werth der Freundschaft eines Staates beilegen dürfte, der sich selbst zu achten und die Ordnung im Innern anstrebt zu halten weiß, als den Sympathien einer Regierung, die sich selbst diesen ersten Aufgaben gegenüber zu schwach erweisen wird.

Hierauf beantwortete der Ministerpräsident die Interpellation bezüglich der Ausweisung Zimmermann's. Derselbe sei gerechtfertigt durch §. 20 des Gesetzes vom Jahre 1853, welches Gesetz nicht aufgehoben werden kann, da alle Staaten ein ähnliches Gesetz besitzen, so Baden, Frankreich, die Schweiz, England, Nordamerika, Belgien. Alle diese Gesetze übertragen die Beurtheilung dessen, was das Staatswohl erfordert, dem Gewissen der Regierung, nicht der Bestimmung der Oeiche. Dieses Gesetz ist nöthig als internationale Schutzmaß, daher die Regierung auch keinen Grund hat, mit einem neuen Gesetze hervorzutreten.

Der Justizminister erklärt bezüglich derselben Interpellation das Vorgehen der Oesterreich Staatsanwaltschaft als vollkommen gerechtfertigt. Minister Jurek erklärt bezüglich der Interpellation Siguly's über das Vorgehen des Bischofs gegen die Schulgelehrte, daß das Schreiben des Bischofs auf die Durchführung des Schulgesetzes, welche den Behörden zur Pflicht gemacht wurde, keinen Einfluß nehmen könne.

Nach Vornahme der Wahlen für den Ausschuß betreffs Abänderung der Wahlordnung Böhmens und Mährens werden die Anträge Einzel's (betreffs Congruenzabänderung für katholische Seelsorger und Geistlichkeit) und Janitsch's bezüglich Votirung der Bezugszulassen Böhmens den Ausschüssen zugewiesen, und die Anträge des Ausschusses betreffs der Leberpersonalgeballe an der Akademie bildender Künste und betreffs des österreichisch-ungarischen Vertrages wegen Regulirung des Weichselstromes in zweiter Lesung angenommen. — Nächste Sitzung Freitag.

Aus dem Katholikentag.

Peß, 14. März. Präsident Simon eröffnete die Sitzung um 3/4 Uhr.

Nach Verlesung und Authentizirung des Protokolls der letzten Sitzung erfolgt Uebergang zur Tagesordnung, auf welcher die Fortsetzung der Generaldebatte über das Labor der 27er-Kommission steht. Das Wort ergreift

Koloman Heggyessy, welcher die Basis der katholischen Religion nicht angreift, sondern dieselbe im Gegentheil behalten und schützen will. Redner replicirt hierauf Haynald und einige andere Redner der Majorität und nimmt schließlich das Minoritätslaborator an.

Alexander Varrha will die Autonomie, ebenso wie sie jeder Katholik will, wie sie jeder wollen muß. Es ist den Oegenen der Autonomie, sagt er, noch nicht gelungen, den Samen der Zwietracht zwischen Klerikale und Laien auszukünnen, obwohl hiezu jedes Mittel gebraucht wurde. So wurde das Episkopat beschuldigt, als wollte es die Autonomie nicht. Hingegen weist Redner auf das 1848er Episkopat, welches bei dem Landtag auf die Autonomie drang.

Feiner, fährt Redner fort, wird dem Klerus der Vorwurf gemacht, daß er die Autonomie bloß aus hierarchischen Zwecken und wegen Sicherstellung seines Vermögens anstrebe. Die hierarchische Stellung des Klerus liegt in der katholischen Religion.

Bezüglich des Vermögens des Klerus, sagt Redner, daß dieser die Kirchengüter, wenn er dieselben als Eigenthum betrachtet hätte, nicht Jahrhunderte hindurch gehütet hätte. Viele fürstlich begüterte Familien konnten ihr Vermögen nicht auf ihre Nachkommen vererben, da sie zu Grunde gegangen waren. Was vermochte den Klerus, die Kirchengüter so sorgfältig zu hüten?

Redner übergeht hierauf auf das Patronatsrecht und sich diebzüglich den Ansichten des Majoritätslaborators an, welches er auch als Grund der Spezialdebatte annimmt.

Peter Hara la will bezüglich des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche einige Bemerkungen machen. Die Zeit, wo Staat und Kirche Hand in Hand gingen, wo der Staat im Dienste der Kirche stand, ist vorüber. Jetzt, nachdem der Staat der Kirche den Dienst gekündigt, tritt an uns die Frage, heran, was die Aufgabe der ecclesia docens wäre? Die Aufgabe derselben ist, zu ihrem Beruf in den Kreis der Gläubigen zurückzuführen, sich auf diesen zu beschränken.

Die weltliche Autonomie beruht auf zwei Dingen, auf der äußeren Freiheit, welche den Gläubigen gegeben wird, und auf der inneren Freiheit, die der ecclesia docens. Denn die Letztere hat Rechte, die Niemand anzurühren wage. Wenn die Autonomie auf diesen Ideen basiert, kann man bis an die Pforten der Hölle gehen. (Anspielung auf die Rede des Präsidenten.) Die Autonomie muß vor Allem eine katholische sein. Bezüglich der Laien muß in der Autonomie der Spruch gelten: nihil de nobis sine nobis.

Die Kirche hat viele Veränderungen erlitten und Redner bezweifelt es, daß die alten heiligen Väter die katholische Kirche in ihrer jetzigen Gestalt wieder erkennen würden. (Lebhafte Beifall links.)

Bezüglich der beiden vorliegenden Laborate anerkennt es Redner, daß beide auf katholischem Standpunkte beruhen. Während aber das Minoritätslaborator dem alten Kirchenrechte näher steht, hält sich das Labor der Majorität mehr an das neuere Kirchenrecht.

Der Erzbischof Haynald hat in seiner gestrigen Rede der Anhänglichkeit des Volkes gegen ihre Bischöfe Erwähnung gethan; Redner glaubt dies, er hat diese Anhänglichkeit selbst bemerkt und sich an derselben erbauet; er hat es aber auch gesehen, daß dasselbe Volk den, welchem es in der Kirche gehuldigt, außerhalb derselben nicht wiedererkant hat.

Wir, fährt Redner fort, müssen uns der Intelligenz verschern, denn diese beherrscht das Volk.

Bezüglich des höchsten Patronatsrechtes huldigt Redner den Ansichten, welche das Minoritätslaborator entwickelt.

Schließlich erklärt Redner, daß er beide Laborate sorgfältig studirt habe und zur Ueberzeugung gelangt sei, daß es unmöglich ist, die Autonomie auf Grund des Laborates der Majorität zu errichten, deshalb empfiehlt er auch das Minoritätslaborator zur Annahme. (Stürmischer Beifall links.)

Ludwig Józsika nimmt das Labor der Majorität an, weil dies das Werk der entsetzten Kommission ist, während das Minoritätslaborator nur von einem Beirath dieser Kommission vertreten wird. Hierauf erfolgt Schluß der Sitzung um 6 Uhr.

Nachträgliches zum Kriege.

Wien, 15. März. Der Commandant von Vitsch soll sich abermals geweiht haben, die Festung zu übergeben. Wie man in Kaiserlautern erzählt, will er die Befehle der Republik nicht anerkennen, sondern sich nur einem Nachschub des Kaisers unterwerfen, von dem er den Auftrag zur Vertheidigung des Platzes erhalten. Man darf auf dieses Resultat der noch schwebenden Verhandlungen gespannt sein; das Verhältniß ist das abnormste, das man sich nur denken kann.

Die Demobilisirung der deutschen Armee ist bereits eingeleitet. In erster Linie werden die Ersatz-Reservisten erster Classe bei den Garnisonen, Bataillonen, dann die alten Mannschaften der Garnisonen, und Ersatz-Bataillone zur Entlassung kommen.

In allen Kirchen Münchens fand am 11 d. ein feierlicher Trauer-gottesdienst für die gefallenen Krieger statt. Die Theilnahme des Publikums an der kirchlichen Feiern war eine allgemeine, und die Kirchen waren sämtlich überfüllt, denn nur Wenige gibt es, die unter den Opfern des Krieges nicht ein Familienglied oder einen Verwandten oder einen Freund zu betauern haben. In dem nun beendigten Kriege hat das bairische Heer einen Gesamtverlust von 12,227 Mann gehabt, und zwar 1653 Tode und 10,574 Verwundete.

Ueber die Kriegstrophäen der deutschen Heere bringt der Staatsanzeiger im Anschluß an frühere Berichte folgende ausführliche Zusammenstellung:

Mit Abschluß des Jahres 1870 hatten die Ziffern der bis dahin in deutsche Hände gefallenen unverwundeten Kriegsgefangenen, Geiseln und Adler oder Fahnen die Gesamtsumme von 11.160 Offizieren, 333,885 Mann, 4640 Geiseln und 115 Adlern oder Fahnen erreicht. Die Kämpfe im Monat Januar haben diese Zahlen abermals bedeutend erhöht; außer den in einer großen Anzahl kleinerer Geiseln, wie bei Besoul, Danjoutin, Viller-Sirey, bei Frabier, Beaumont und Bourgne, gemachten Gefangenen fielen am 6. Januar bei Rocroy 300 Mann, 72 Geiseln und 1 Fahne in deutsche Hand, am 10. in Veronne 3000 Mann, in den Kämpfen bei Le Mans vom 6 bis 12. Januar 15,000 Mann und 15 Geiseln, in den dreitägigen Kämpfen des Generals v. Werber gegen Bourbati an 4000 Mann, am 19. Januar bei St. Quentin 9000 Mann, am 25. Januar in Longwy 4000 Mann, bei der schließlichen Verfolgung der französischen Südbande bis zur Schweizer Grenze 2 Generale, 48 Officiere, 14,000 Mann und 19 Geiseln und durch die Capitulation von Paris am 28. Januar 602 Feldgeiseln und 1357 Geiseln aus den Befestigungen der Forts und der Stadt-Bezirke. Ohne daß es jetzt schon möglich wäre, alle diese Ziffern als endgiltig richtige anzustellen, erhält man als annähernde Gesamtziffer der während des siebenmonatlichen Krieges Frankreich abgenommenen Kriegsgefangenen und Kriegstrophäen die außerordentlich große Summe von 11,700 Offizieren, 380,000 Mann, über 6700 Geiseln und 120 Fahnen oder Adlern.

Durch Todesfälle, Desertionen und andere Ursachen veränderte sich die Ziffer der Gefangenen ununterbrochen; nach dem Ende Februar abgeschlossenen Rapporte über den Nachweis der Depots und Internirungs-Orte der französischen Kriegsgefangenen in Deutschland betrug die Ge-

sammthumme 363,326 Ma

Peß, Gerüche, we gegen das M gen. Graf R rischer Angele

Wien, Aufenthalte i Mission Peter des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

Wien, schüßigung w Linke vermaß Einfluß Andre Wien des Oberflie des Oerichtes

protokoll der letzten Sitzung... der katholischen Religion... die Vorwürfe gemacht...

Sammtsumme der Gefangenen am 19. Februar d. J. 11,669 Officiere und 363,326 Mann oder 374,995 Köpfe.

Z u l a n d.

Paris, 15. März. West's Bericht... Wien, 14. März. Fürst Metternich... Wien, 14. März. Die für heute Abends... Wien, 14. März. Se. Majestät hat angeordnet... Wien, 14. März. Die Abienung eines österr. Spezialgefandten... Wien, 16. März. Die Verhandlungen mit den... Wien, 16. März. Die heutige Wiener Zeitung... Linz, 16. März. Eine glänzende Siegesfeier... Prag, 13. März. Zur morgigen Vorlesung... Prag, 14. März. Wegen der heute stattgehabten... Prag, 14. März. Die heute fortgesetzten Demonstrationen... Prag, 15. März. In den Kreisen der hiesigen... Znaim, 14. März. Die Arbeiten auf der Nordwestbahn... Brünn, 13. März. Dr. Sturm eröffnete die gestrige... Zglau, 15. März. Die Abhaltung der vom Deutschen... Berlin, 13. März. Durch allerh. Ordre vom 5. d. werden die...

Wie verlautet, ist die Ernennung des Grafen Armin zum deutschen... Berlin, 14. März. Die offiziellen Korrespondenten wurden an... Berlin, 15. März. Graf Armin, der zweite deutsche Bevollmächtigte... München, 12. März. Anlässlich der heutigen, für ganz Bayern... München, 14. März. Wenn Döllinger und Friedrich die verlangte... Die Augsb. Allg. Ztg. meldet in einem Telegramme aus Bern... Dresden, 13. März. Nach dem Dresdener Journal wird der Kronprinz... Paris, 13. März. Die Journale sind ziemlich befehdigt mit der... Paris, 13. März. Das Ministerium des Innern notifizirte den... Paris, 13. März. Die Bundes-Revisions-Commission beschloß, daß... Paris, 13. März. Die Stadt ist wieder ruhig. Der Bundesrath... Florenz, 12. März. Der König wird am 1. April der Eröffnung... Die Affaire mit Tunis nimmt neuerlich eine bedenkliche Wendung... Florenz, 14. März. In Rom ist die Ruhe wieder hergestellt... London, 11. März. Die "Times" meldet in einer Depesche aus... London, 13. März. "Daily News" meldet, daß der Herzog von... Petersburg, 14. März. Der Allianzvertrag zwischen Preußen und... Bukarest, 14. März. (Deputirten-Kammer.) Deputirter Gollasou... Washington, 13. März. Das Repräsentantenhaus hat eine Resolution...

Orlean, Droß-Somfal, Wolbors, Gerged, Ufalu, Schellenberg u. s. w. — In dem letztgenannten Orte war die „Transilvania“ mit 2600 fl. engagirt. — (K l e i n e r e.) Im Nonnenloster zu Paratic in der Moldau... Kirche und Schule. — „Telegrafulu Romanu“ bedeutet den Verlust, welchen die hiesige... Motivenbericht der Majorität zum Commissions-Entwurf des Municipalgesetzes. — Vöblische Nations-Universität! Der §. 10 des XLIII. G.-A. vom Jahre 1868 bestimmt: „Behufs... In Uebereinstimmung hiemit enthält der §. 88 des XLII. G.-A. vom Jahre 1870... In dieser Richtung wurde denn auch die Nations-Universität als der Ausdruck der gesetzlichen Zusammengehörigkeit der 11 sächsischen Kreise... Die Trennung dieses Jahrhunderts alten Verbandes, welcher nach beiden Seiten hin stets von den wohlthätigsten Folgen war, würde für beide Theile von unberechenbarem Nachtheile sein.

Lokal- und Tagesnachrichten.

Herzmannsdorf, 18. März. — (R e i c h e n j u n d.) In Klauenburg wurde am 14. d. M. der Leichnam einer Schürkenwaise aus dem Stawos gezogen. — (B r ä n d e.) Mit dem Fortnabehen des Frühjahres mehren sich auch heuer die Schabenfeuer; so waren in jüngerer Zeit Brände in Eggenel, Babos, Gyergyó-Szent-Miklós, Barhagy, Bell, Neusmarkt, Galabodob,

\*) Wir tragen das Operat in der nächsten Nummer nach.



Erledigung.

Concurs. Zur Befestigung der durch das Ableben des wohl-ehrwürdigen Herrn Pfarrers Daniel Salmen in Erledigung gekommenen evangelischen Pfarre u. v. in Petersdorf, Scheller Kirchenbezirks, wird hiemit der Concurs bis zum 4. April l. J., Vormittags 10 Uhr, ausgeschrieben. Mediach, am 13. März 1871. Das Scheller ev. Bezirks-Consistorium u. v.

Kundmachungen.

Kundmachung. In Folge der bei der Artillerie und beim Militär-Fuhrwesen eingetretenen Standesherabsetzung wird im Bereiche des VI. Truppen-Divisions- und Militär-Commando demnachst und zwar: in den Stationen Hermannstadt, Karlsburg, Klausenburg und Kronstadt eine Anzahl ararischer Dienstpferde zum Verkauf gelangen. Die Pferde werden entweder einzeln oder beim Vorhandensein günstiger Offertpreise partienweise hintangegeben werden.

Die Tage des Verkaufes werden in den benannten vier Stationen mittelst Mauer-Anschlags verlaublich werden und es können Kauflustige beim Militär-Platz-Commando in Hermannstadt, dem Festungs-Commando in Karlsburg, dem Militär-Stationen-Commando zu Klausenburg und Kronstadt in Vorhinein die näheren Erläuterungen über die festgesetzten Verkaufstage einholen.

Schließlich wird besonders bemerkt, daß die fraglichen Pferde nicht in Folge der Ausmusterung oder wegen Defecten, sondern lediglich wegen der eingetretenen Ueberzahl verkauft werden. Hermannstadt, am 17. März 1871. Vom k. k. 16. Truppen-Divisions- und Militär-Commando.

Kundmachung. In Folge der bei der Artillerie und bei dem Militär-Fuhrwesen eingetretenen Standesherabsetzung wird im Bereiche der Militär-Intendantz zu Ofen demnachst eine namhafte Anzahl ararischer Dienstpferde zum Verkauf gelangen.

Die Pferde werden theils einzeln, theils und zwar bei Vorhandensein günstiger Offertpreise partienweise hintangegeben werden. Die Tage des Verkaufes, sowie die Verkaufsorte werden mittelst des „Pester Lloyd“ und des „Közlöny“ ehebdalrigst zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Die hierauf Reflectirenden wollen also von einem oder dem anderen der bezeichneten Journale Einsicht nehmen. Schließlich wird nur noch hervorgehoben, daß die fraglichen Pferde nicht in Folge der Ausmusterung oder wegen Defecten, sondern lediglich wegen der eingetretenen Ueberzahl verkauft werden. Ofen, am 13. März 1871. Vom k. k. General-Commando.

Auction. Offert-Verhandlung. Verhuß Hintangabe der zur Errichtung von Blut-ableitern auf ten Gebäuden der Landes-Irrenanstalt in Hermannstadt nöthigen Arbeiten, für welche laut geprüften technischen Voranschlags nachstehende Summen, und zwar:

Für die Schlosserarbeit . . . 1297 fl. 89 kr. „ Zimmermannsarbeit . . . 54 fl. 42 kr. „ Ziegeldeckerarbeit . . . 276 fl. 93 kr. „ Maurerarbeit . . . 239 fl. 98 kr. sohin für sämmtliche Arbeiten . . . 1869 fl. 22 kr. präliminirt sind, wird Montag den 3. April 1871, Vormittags 10 Uhr, auf Grund der bis dahin einlangenden schriftlichen Offerte — sohin mit Ausschluß jeder mündlichen Cititation — eine ämtliche Verhandlung in der Kanzlei dieser Landes-Irrenanstalt stattfinden, bei welcher das löbliche k. ungar. Bauamt mitinterveriren wird.

Diesem geschieht mit dem Beifügen die Verlautbarung, daß der Plan, Kostenüberschlag und Bedingungen zc. von heute an täglich während der üblichen Amtsstunden in der Kanzlei dieser Landesanstalt eingesehen werden kann. Vorchriftsmäßig gestempelte, eigenhändig unterfertigte, mit einem Vadium in der Höhe von 10% von den für die einzelnen oder für die Gesamtarbeiten präliminirten Beträge versehen schriftliche Offerte, auf deren Außenseite die zu erfüllende Arbeit zu bezeichnen ist, werden bis zum Beginne der ämtlichen Verhandlung, d. i. den 3. April 1871, Vormittags 10 Uhr, entgegengenommen, später einlangende Offerte finden keine Berücksichtigung. Hermannstadt, am 15. März 1871. Die Direction der Landes-Irrenanstalt.

Fremden-Liste. Angekommen am 17. März. Mediacher Hof. Friedrich Stangel, Zerst. Käse, Kaufleute, von Gießbeihabt. Otto Szentpali, Privatier, von Sibaldmäs. Ungarische Krone. Julius Bogner, Apotheker, von Kronstadt. Schuller, Kauf-

mann; Carl Supfel, Inspector, von Mediach. Ignaz v. Bartol, von Klausenburg. O. Bagette, Ingenieur; Revental, Baunteilnehmer, von Paris. Szemerai Mész, Professor, von Broos.

Frisch angelangte Garten-, Gemüse- und Blumen-Sämereien empfiehlt die Specerei-Farbwaaren- und Samenhandlung des Albert Spech, Saggaffe. 3-6

Ein Assistent der Pharmacie findet sofort Aufnahme in der Apotheke des St. Friedr. Czoppelt in Szász-Régen. Gehalt 20 fl. k. W. monatlich nebst völliger Verpflegung excl. Wäsche. 2-3

Nicht zu übersehen! Unterfertigte macht einem p. t. Publicum und allen Blumenfreunden die ergebene Anzeige, daß er ein reichlich ausgestattetes Assortiment Blumenpflanzen, als: Kamelien, Azaleen, Rododendron, Garten- und Zimmer-Rosen, fruchttragende Sträucher, wie auch Blumen- und Gartensamen und diverse Blumenzweibel, zum Verkaufe hieher gebracht hat. Das Verkaufelocale befindet sich im Gasthause Neumüller, Josefstadt Nr. 11. Jakob Haubensak aus Tübingen. Aufenthalt bis 22. d. M. 3-4

Haus-Verkauf. Das Haus sub Nr. 56 in der Josefstadt, Mählgasse, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Landesadvocat Gustav Henrich, Seltnergasse No. 156. Hermannstadt, am 18. März 1871. 1-3

Ein Lehrlinge wird sogleich aufgenommen im Brauhause zu Vajda-Hunyad. 3-10 Lorenz Glasbrenner.

Nicht zu übersehen! Alle Diejenigen, welche auf vorzügliche Weinreben reflectiren, können die edelsten, bereits tragbaren Weinergattungen derselben, wie: Burgunder, Kiessler, Oporto, Rozsamarer zc. zc. in größeren und kleineren Partien zu billigen Preisen haben in Hermannstadt bei J. A. Popp. 4-6

Zur gefälligen Beachtung. Sehr schneller und billiger Unterricht im Pianoforte wird ertheilt am Kleinen Ring, Haus-Nr. 426. Näheres daselbst. 2-3

Haus zu verpachten. Das Haus in der Mariagasse No. 905 ist vom 1. Mai 1871 auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Näheres im Hause selbst, 1. Stock. 1-3

38 fr. das Pfund feinsten Zucker im Hut, nebst allen Specerei- und Farbwaaren, ist billigst zu bekommen bei J. Ferdinand Dinges, Bürgergasse No. 862, Saggaffe No. 932.

Als Köchin, Haushälterin, oder auch als Kindsfrau sucht eine verlässliche Frau ein Unterkommen. Gefällige Anträge werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. 2-3

Bitte zu beachten. Das seit vielen Jahren bewährteste Beste, für Husten, Heiserkeit, Ausstrecken beim Sprechen, ist Gummi mit Zucker. Davon erzeugte Gummi-Bonbons per Schachtel zu 20 Kreuzer sind einzig und allein zu bekommen bei: Carl Moserdt in Hermannstadt, S. Stefanowitz in Kronstadt, S. Dittrich in Klausenburg, Dem. Fogarasi in M.-Basárhely, Franz Strobl in Arad. 6-13

Mariahilfer-straße 90. Wien, Mariahilfer-straße 90. Das billigste Damen-Mode-Magazin des Adolf Freilach, „Der schönen Wienerin“ empfiehlt für die Saison das Eleganteste von Sammt-Jaquets von 5 bis 30 fl. Regenmäntel von 4 bis 15 fl. Tuch-Jaquets in allen Farben von 3 bis 10 fl. Fertige Anzüge von 8 bis 50 fl. Alle Sorten glatte und gestricke Tücher, sowie Shawls von 4 bis 30 fl. Muster von Kleiderstoffen werden auf Verlangen portofrei gefendet und jeder Auftrag auf das solideste ausgeführt. 1-12

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Manuskript. Ein Manuscript, das die Geschichte eines Mannes enthält, der in der Welt der Wissenschaften einen Namen gemacht hat, ist für Verkauf zu haben. Interessenten werden gebittet, sich an den Herausgeber zu wenden.

Man

A. Strausz,

Ueberichwemmte Leinenwaare!

Von großer Ueberichwemmung überlastet, ist es mir nur durch viele Mühe und Anstrengung gelungen, mein großes Lager von Leinwänden und Tischzeugen aus meinem Fabrications-Local in der Leopoldstadt, leider größtentheils durchkäufte, in die innere Stadt zu schaffen und hin zu, wie begreiflich, nur zu sehr gezwungen, meine sämtlichen Waaren, um nicht noch größeren Schaden zu erleiden, recht rasch um 50 Prozent unter dem Erzeugungspreise anzuzuerkaufen.

Nachdem sämtliche Artikel unter strenger Garantie für Reinheiten und guter Qualität anverkauft werden, dürfte sich wohl Niemandem bald wieder eine so günstige Gelegenheit zur Anschaffung guter und billiger Leinenwaaren bieten. 50 Percent unter dem Erzeugungspreise und bei Abnahme von fl. 50 ein 12perzontiges Tischgebild oder 4 Duzend Leinentücher als Rabatt.

Briefliche Aufträge nach allen Richtungen des In- und Auslandes per Bahn oder Postnachnahme werden allzuleich (Verpackung gratis) prompt effectuirt.

Bei Bestellungen von Herrenhemden wird um die Halsweite, bei Damen um die äußere Länge ersucht.

Herrenwäsche.

Herrenhemden aus schiffbarem Batist fl. 1.40, 1.55, 1.95, 2.15 feinst. Herrenhemden, weiß, aus feinstem englischen Schirting, mit oder ohne Kragen fl. 1.30, 1.55, 1.90, 2.70 bis fl. 2.90, gefärbt fl. 3.50 feinst. Leinen-Herrenhemden aus bestem Nürnberger Leinen fl. 1.50, 1.85, 2, 2.90, 3.80, 4.80, 5.75 und 6.50 feinst gefärbt. Leinen-Unterhosen, deutscher, ungarischer oder französischer Façon, fl. 1.10, 1.20, 1.45, 1.90, 2.20 bis feinsten.

Leinwände.

1/2 und 3/4 Gebirgsleinwand, aus Doppelschirm, fl. 4.90, 5.65, 6.75, 8.75 bis fl. 12 die feinsten. 1/2 oder 3/4 gebleichte Nürnberger Leinwand, 30zellig, fl. 8.25, 10.25, 10.75, 11.50, 13.50, 15.50 die feinsten. 60zellige Holländer Leinwand für Damen- oder Bettwäsche fl. 15, 17, 19, 21, 24, 27, 30, 34 feinst. 54zellige Nürnberger Leinwand, das Beste was es gibt, fl. 23, 24, 27, 29, 34, 39 bis fl. 55 feinst. 2 Ellen breite Nürnberger Leinwand für Leintücher ohne Naht, 1 Stück für 6 Leintücher fl. 17, 19, 20 die feinsten. Feinste brabantische Weben für feine Damen- und Herrenwäsche vorzüglich geeignet, per Stück 60 Ellen, 1/4 breit, fl. 24, 26, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45 feinst.

Damenwäsche.

Leinen-Damenhemden in 50 Façons fl. 1.75, 1.95, 2.40, 2.90, 3.40, 4.75 feinst gefärbt. Corsetten in feinstem englischen Schirting-Batist oder Gärchent fl. 1.45, 1.65, 1.90, 2.40, 2.90 bis fl. 5 die feinsten. Spitzen-Negligés, auch gefärbt. Damenröcke, kurz oder Schleppe, mit Bolans, Spitzen oder Fantasie fl. 1.95, 2.40, 3.40, 4, 5, 6 bis 7.50 die feinsten. Damenhosen aus feinstem englischen Schirting, Leinen oder Baize, elegant gepust, fl. 1.85, 1.50, 2.40, 2.90 feinst.

Tischzeuge.

Leinen-Tisch- und Damast-Handtücher 1/2 Duzend fl. 1.95, 2.40, 2.90 bis fl. 3.40, 4, 4.50 feinst. Leinen-Tisch- und Damast-Servietten 1/2 Duzend fl. 1.80, 1.95, 2.40, 2.90 bis fl. 3.40, 4, 4.50 feinst. Leinen-Tisch- und Damast-Tischtücher 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, fl. 1.70, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.40, 5, 6, 7, 8 bis 10 feinst. Tischgedecke, Leinen, Jagard und Damast, für 6 od. 12 Personen fl. 5, 5.35, 6, 6.50, 7.50, 9.50, 11.40, 13, 14, 16 feinst. Tischgedecke für 24 Personen fl. 35, 37, 40, 45, 48 feinst. Weiße echt Schweizer Spitzenvorhänge, längste Gattung, Arbeitige, ein Fenster fl. 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 feinst.

Sacktücher.

Leinen-Sacktücher, echt Nürnberger, beste Qualität, 1/2 Duzend 95 fr., fl. 1.20, 1.40, 1.90, 2.40, 3.25, 3.80 feinst. Acht französische Batist-Sacktücher mit schiffbarer Bordure, 1/2 Duzend fl. 1.45, 1.90, 2.20 die feinsten. Englische Watirt-Sacktücher in eleganten Cartons, 1/2 Duzend fl. 1.90, 2.40, 2.90 bis fl. 4.75 die feinsten. Schnür- und Viquet-Barchent, schwerste Qualität, fl. 9.25, 10.25 und 12.25 die feinsten per Stück.

Einstweiliges Ausverkauf-Magazin

Leinenwaaren-Fabriks-Niederlage

A. Strausz, Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 21, WIEN.

Stadt, Rothenthurmstrasse Nr. 21.

Allein echtes gediegenes Talmi-Gold.

Alle von anderen Firmen annuncirten Talmi-Goldgegenstände sind Nachahmungen von weit geringerer Qualität.



Erste Oesterreichische Talmi-Gold-Schmuck-Fabriks-Niederlage.



es ist dies eine patent. Imitation von echtem 18 karätigen Golde.

Uhrketten in Talmi-Gold. Seit 12 Jahren genießen die Uhrketten in Talmi-Gold eines durch sorgfältige Arbeit, Dauerhaftigkeit, und inneren Werth begründeten vortheilhaften Rufes; die zahlreichen Nachahmungen dieser Ketten, welche jener Erfolg veranlaßte, nötigen mit dem Publikum in Erinnerung zu bringen, daß ich nur eine einzige Qualität dieses Artikels führe; daher muß, wer echtes Talmi-Gold haben will sich wenden an

ANTON RIX, Wien, Praterstraße 16.

Um Verwechslungen vorzubeugen, eruche ich genau auf den Namen zu achten.

Diese Talmi-Goldketten sind selbst vom Juwelier von echten Goldketten ohne dieselben am Probirstein zu prüfen, nicht zu unterscheiden, indem sie auf Art des Chinasilbers gearbeitet sind. Diese Talmi-Ketten, welche in den neuesten Goldmustern vorzüglich sind, behalten nach Jahren bei stetem Gebrauche ihr Goldaussehen. Echtes Talmi-Uhrketten kosten per Stück fl. 1.50, 2, 3, 3.40, 4. Lange feine Goldketten zum Umhängen in Talmi-Gold fl. 2.50, 3, 4, 5.

Für die Dauerhaftigkeit des Schmuckes wird schriftlich garantirt.

Brillant-Schmuck. feinst angefertigt, selbst der Kenner kann damit getäuscht werden; dieser Schmuck ist im echten Talmigold gefärbt, die emittirten Brillanten sind aus dem feinst geschliffenen Bergkristall, welches das lebhafteste Feuer nie verliert; auch sind andere Edelsteine unentbar nachgeahmt.

- 1 Broche fl. 1.50, 2, 3, 4, 5. 1 Paar Ohrgehänge fl. 1.50, 2, 3, 4, 5. 1 Paar Chemisetten-Anöpfe fl. 1, 1.50, 2, 3. 1 Paar Manschettenknöpfe fl. 1.50, 2, 3. 1 Herrennadel fl. 1.50, 2, 3. 1 Brillantring fl. 1, 1.50, 2, 3. 1 Kreuzchen als Kollier fl. 1, 2, 3.

Ganze Garnitur. Broches und Ohrgehänge, Talmi-Gold mit farbigen Diamanten oder anderen Steinen feinst graviert fl. 2, 3, 4.

Ciselirter Talmi-Gold-Schmuck

- 1 Kette in Talmi-Gold fl. 1.50, 2, 2.50. 1 Kette fl. 2.50, 3, 4. 1 reizendes Damen-Kollier mit Kreuzchen fl. 1, 2. 1 Broche fl. 80, fl. 1, 1.50, 2, 3, 4. 1 Paar Ohrgehänge fr. 80, fl. 1, 1.50, 2. 1 Hund Uhr-Anhängel fr. 40, 60, 80. 1 Medaillon fr. 50, 80, fl. 1, 2, 3. 1 Paar Chemisettenknöpfe fr. 30, 60, 80, fl. 1. 1 Paar Manschettenknöpfe fr. 40, 60, 80, fl. 1. 1 Herrennadel fr. 50, 80, fl. 1, 1.50, 2. 1 Broche für Photographie fl. 1, 2.

Korallen-Schmuck mit Talmi-Gold-Unterlagen.

- 1 Broche fl. 1.50, 2, 3, 4, 5. 1 Paar Ohrgehänge fl. 1.50, 2, 3, 4, 5.

Prachtvoll ausgefärbtes Feuer-Email aus Talmi-Gold. 1 Broche fl. 1.50, 2, 3. 1 Broche mit echten Korallen u. Email verziert fl. 1, 2, 3, 4, 5. 1 Paar Ohrgehänge fl. 1, 1.50, 2, 3. 1 ganze Email-Garnitur Broche und Ohrgehänge mit Brillanten fl. 3.50.

Perlenschmuck in Füllgranaufassung.

- 1 Ring mit Perlen fl. 2.50, 3, 4. 1 Herren-Nadel mit Perlen fl. 1, 2, 3. 1 Broche fl. 1.50, 2, 3, 4, 5. 1 Paar Ohrgehänge fl. 1.50, 2, 3, 4, 5. 1 reizendes Damen-Kollier mit Brillant-Schließen u. Herzchen mit Brillanten und Rubinen fl. 3.50, 4, 5, 6, 8.

Aluminium-Schmuck Gold und Weiß.

- 1 Paar Ohrgehänge à la Eugenie fl. 2, 2.50, 3. 1 Broche à la Eugenie fl. 2, 2.50, 3. Email-Ringe mit Brillantstein fl. 80, fl. 1, 1.50.

Uhrmacher, Uhrhändler, Kaufleute, Hausierer erhalten billigere Preise, aber nur bei Anton Rix.

6-6

Alle Artikel, welche in den verschiedenen Zeitungen angekündigt werden, mögen selbe in was immer für ein Fach einschlagen, besorgt N. Glattau's Bazar um 10% billiger, als selbe die betreffenden Firmen annunciren. Complete Preis-Courants über mehr als 15.000 Artikel gratis und franco.

N. Glattau's Erster Pariser Bazar für Oesterreich in Wien, Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, im Palais Todesco, Geschenke für Herren, Damen und Kinder!

- Nur fl. 10. ein feinstes Album mit Musik, 2 schöne Piecen spielen. Allerfeinst fl. 12. — Großes Musikalbum in Quartformat fl. 17.50, 19.50, 22. — 45 kr. 60, 80, ein feines Näh-Rezeivär mit allen Näh-Auflisten gefüllt; allerfeinst fl. 1, 1.30, 1.50, 2. 20 kr. ein japanischer Vogel, welcher naturgetreu flattert und das Geräusch eines Flügelchlags nachahmt. 35 kr. eine Kinderuhr mit Schlagwerk. 45 kr. eine Zaubereigarentafel, worin die hineingelegten Cigaretten nach Belieben verschwinden. fl. 2.80 eine aus massivem Bronze gefertigte Ornamenten-Schreibstift-Garnitur aus 10 der notwendigsten Gegenstände bestehend. Eine Garnitur feinst fl. 4.90, 5.50. 48 kr. ein Alabaster-Notizbuch für ewigen Gebrauch. 30 kr. ein feinstes Chinasilber-Kaffeebüffel, garantirt. 3 kr. eine praktische Einfaßelmaschine. 50 kr. eine reich mit Briefpapieren, Couverts u. angefaltete Papeterie; feinst fr. 70, 90, fl. 1.20. 55 kr. 1 Wunderglöckchen mit natürlicher Bewegung; groß fr. 90. 85 kr. eine große Damenhandtasche mit Stahlschrauben, aus starkem Leder; feinst fl. 1.20, 1.50. 25 kr. eine sehr nette Nachtlampe. 85 kr. 1 Dgd. beste Vögel, den silbernen täuschend ähnlich; dieselben feinst fl. 1.20. 45 kr. 1 Dgd. ebensolche Kaffeebüffel. 10 kr. eine verstellbare Rauchabkloße; feinst 60 fr. 60 kr. eine Verlesungsmaschine für jede Flasche. 10 kr. ein Strickföhrchen aus Silberdraht. fl. 1.60 ein feinstes Schachbrett sammt Figuren. 30 kr. eine Garnitur Chemisette und Mandchettenknöpfe aus Talmi-Gold; noch feiner fr. 50, 80, fl. 1. 40 kr. eine prachtv. mit Parfüm, Seife, Haaröl, Cosmetique u. eingerichtete Cassette; größer fr. 60, 70; ganz groß fr. 90, fl. 1, 1.20, 1.50. 40 kr. 50, 80, ein feinst geschmühter Zigarrenspitz aus garant. echt Meesbaum; allerf. geschmüht fl. 1, 1.50, 1.80, 2. fl. 6.50 1 Cassette v. Palissanderholz mit 1 Pfeife, 2 Zigarrenspitzen, Feuerzeug, Cigarettenabkloßer, Tabak-Toni. 5 kr. 1 schönes Notizbuch; feiner fr. 8, 10, 15, 20. 10 kr. ein Mandfalter; feiner fr. 20, 30, 40. 10 kr. eine verstellbare prachtvolle Zunderzange. 8 kr. ein Centimeter; feinst aus Leder 18 fr. 15 kr. 1 heb. Pen.-Gravate in belieb. Farbe, 1 Dgd. fort. fl. 1.70 60 kr. ein Alpaca-Büffel; 1 Kaffeebüffel fr. 45, ein Suppen-schöpfer fr. 85, ein Milchschöpfer fr. 50. 20 kr. 1 Alpaca-Tasche; 1 Kaffeebüffel fr. 45, ein Suppen-schöpfer fr. 85, ein Milchschöpfer fr. 50. 85 kr. 1 Patent-Portemonnaie aus bestem Leder mit 3 Abtheilungen und dreifachem Verschl. 60 kr. eine höchst löbliche Figur aus Composition; dieselbe größer fr. 80, fl. 1; ganz groß fl. 1.50, 1.80. 1 fl. 5 kr. eine Entloftungsmaschine, praktisch. 8 kr. 1 St. Seife in Form von Obst in beliebigen Sorten als: Pfirsich, Apfel, Gurke u. 65 kr. 100 St. feinste Briefpapiere und die dazu passenden gummirten Couverts. 45 kr. 1 Ultrailleu-Nadelbüchel, gefüllt mit Nähnadeln in fortirten Größen. 20 kr. ein portier Messerhärker. 20 kr. ein Lampenpfeifer-Wischer mit Maschine. 50 kr. eine Wetteruhr, gut regulirt. 30 kr. ein Taschenuhrwerk mit Lunette. 20 kr. ein Wandfeuerzeug mit Wildkopf. 25 kr. ein paar Kinderhosensträger. 50 kr. ein Paar Herrenhosensträger; feinst fr. 65, 80. 5 kr. eine musikalische Zuzigarre. 55 kr. ein feinstes Meesbaum-Cigarettenspitz. 80 kr. ein Erglobus auf Gestell. 80 kr. fl. 1, 2.0, 1.50 ein höchst interess. Gesellschaftsspiel. 35 kr. 1 Album für 25 Bilder, für 50 Bilder fr. 65. 8 kr. eine Schachtel mit 4 Stück farb. Siegelack. 90 kr. ein garantirt feinstes Thermometer zum Ansdraußen. fl. 5.50 ein prachtvolles Edelgestalt, auf Leinwand mit 4 1/2" breitem u. 28" 33" großem, reich verzierten Goldrahmen. 75 kr. ein Swanstonkop, ein Apparat, welcher verschiedene

Wiener Spezialitäten v. Lederwaaren. Nur 75 kr. 90, fl. 1, 1 ganz fein. Portemonnaie aus russ. Zuchten mit feinst vergold. Rahm; allerf. Sort. fl. 1.50, 1.80, 2, 2.50 65 kr. 95, fl. 1.15, 1.50 eine Zuchten-Cigarettentafel mit vergold. Rahmen; allerfeinst fl. 1.80, 2, 2.50, 3, 3.20. fl. 1.70, 2.10, 2.40 1 allerf. Damenhandtasche mit vergold. Rahm; ganz große fl. 2.80, 3, 3.20. fl. 1.50, 1.80, 2, eine Schreibmappe mit oder ohne Schreib-einrichtung; allerfeinst fl. 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5.

An jedem Tage erscheinen außerdem neue interessante Jux-Artikel. Alle vorstehenden Artikel nebst vielen Tausend anderen Sachen versandt gegen Nachnahme nur

N. Glattau's Erster Pariser Bazar für Oesterreich in Wien, Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, Ecke der Wallfischgasse im Palais Todesco. NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt! 11-12

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne ist das Beste das Anatherin-Mundwasser welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war. In Wien bei Carl Spitzmüller, Apotheke zum „rothen Krebs“, am hohen Markt. in Hermannstadt bei Herrn J. F. Schneider, in Schässburg bei Herrn J. B. Teutsch. 17-50

Unzählige Uebermüdigung, Schwäche, In Bistritz bei F. Riez; in theter; in Karlsburg; Apotheker; Mediasch bei in Reps bei zugleich m Tsutak; in Por Nag Vase I Tafel fl. 8/2 I Tafel fl. 21. Kaffee fl. 3/2 für 1 Dejeun Wasch-Bester für Da ic zu den böch in kleineren beachtung Antrags einfinden, ich erweist, ich zuwelen w für

# Avis!

Unzählige Male bewährte und durch Zeugnisse ärztlicher Autoritäten und Privaten ausgezeichnete Medikamente.

## Dr. Miller's Moospflanzensaft.

Ueberraschend in seiner Wirkung bei Husten, Brustkatarrh, Schnupfen, Verschleimung, Heiserkeit und beginnender Lungenfucht. Preis eines Original-Glasfläschens nebst Gebrauchsanweisung in drei Sprachen 50 fr. 8. W.

## Präservativ-Balsam gegen Krämpfe.

Eines der wirksamsten und kräftigsten Mittel bei Unverdaulichkeit, Magen-schwäche, krampfhaftem Magenübel, Erbrechen, Blähfucht und Kolikschmerzen. Preis eines original ganzen Flacons 1 fl. 50 fr., eines halben Flacons 80 fr. 8. W.

In Hermannstadt einzig und allein zu haben bei Michael Sill, Kaufmann, sowie auch in Bistritz bei F. Kelp; in Broos bei J. Specht, Apotheker; in Bukarest bei A. Frank, Apotheker, J. Oveson, F. Riez; in Csik-Szereda bei F. Winkler; in Décs bei A. Kremer; in Fogarasch bei J. Mégay, Apotheker; in Gy.-Szt.-Miklos bei E. Fröhlich, Apotheker; in Hosszufalu bei A. Jekelius, Apotheker; in Karlsburg bei C. Boos; in Kézdi-Vásárhely bei F. Lukáts; in Klausenburg bei Dr. Hienz und H. Binder, Apotheker; in Marienburg bei F. Folberth, Apotheker; in Maros-Vásárhely bei G. Genéy, Apotheker; Mediasch bei A. Hienz, Apotheker; in Rosenau bei A. Römer, Apotheker; in Schässburg bei J. B. Teutsch, zugleich mit der Errichtung von Sub-Depôts betraut; in S.-Szt.-György bei Benkó & Tsutak; in Zeiden bei C. Reinhard, Apotheker. 10-16

## Die Porzellan-Fabriks-Niederlage, Naglergasse Nr. 9 (Fürst Eszterházy'sches Haus) in Wien,

empfehlen zu Braut-Ausstattungen und Geschenken: Vasen, Schreibzeuge, Brodkörbe, Blumentöpfe

von dem einfachsten bis zum feinsten in- und ausländischen französischen Porzellan.

- |   |  |
|---|--|
| Gewöhnliche Form, glatt.  | Ausgezeichnete moderne Form bis zur feinsten Sorte.                        |
| 1 Tafel-Service für 6 Personen, 40 Stück: fl. 8, 10, 12, 14.          | 1 Tafel-Service für 6 Personen, 40 Stück: fl. 16, 20, 25 bis fl. 100.      |
| 1 Tafel-Service für 12 Personen, 81 Stück: fl. 21, 22, 24 bis fl. 28. | 1 Tafel-Service für 12 Personen, 81 Stück: fl. 32, 40, 60 bis fl. 200.     |
| Kaffee- oder Thee-Service für 6 Personen: fl. 3, 4, 5 und fl. 6.      | Kaffee- oder Thee-Service für 6 Personen: fl. 7, 8, 10, 12, 15 bis fl. 30. |
| Für 12 Personen: fl. 6, 7, 8.   | Für 12 Personen: fl. 10, 12, 15, 20 bis fl. 60.                            |
- Dejeuner zum schwarzen Kaffee, für 6 Personen, mit Plateau fl. 5, 6, 8, 10 bis fl. 30.  
Wasch-Service, 8 Stück, fl. 4, 5, 6, 8, 12 bis fl. 30, weiß fl. 2.60.  
Wasch-Tische von Gusseisen fl. 7, 8, 10 bis fl. 30.  
Bestes Porzellan-Kitt 25 fr., Putzpulver 10, 20, 40 fr.

## Besonders günstig und wichtig!! für das P. T. Publicum der Provinzen.

Da ich in Wien bekanntlich Alterthümer, Pretiosen, Brillanten, Nauten, Perlen etc. zu den höchsten Preisen kaufe und baar bezahle, stelle ich dem P. T. Publicum in den Provinzen, welches in kleineren Städten oft nicht in der Lage ist, derartige Gegenstände (die zum großen Theil durch Nichtbeachtung zerbrochen oder verschleudert werden) zu guten Preisen zu verworthen, folgenden realen Antrag: das P. T. Publicum möge mir unten verzeichnete Gegenstände auf meine Kosten wohl verpackt einsenden, und ich sende sofort nach Erhalt das Geld hierfür ein. Alles was sich als unbrauchbar erweist, schicke ich ebenfalls sofort retour. Bei großen Sammlungen von Antiquitäten oder großen Posten Juwelen würde ich auch eine Reise an den betreffenden Ort nicht scheuen.

Alles von mir Gekaufte wird baar bezahlt! Für Verschwiegenheit wird garantirt.

## Besonders zu beachten sind:

Altes feines Porzellan, Kaffee-, Thee-Service, sowie einzelne feine Porzellan-Tassen, Zeller, Schüsseln, Porzellan-Figuren, Eisenbein, Holz- und Bronzefiguren, alte Spitzen, feine antike Tosen mit Gemälden oder in Gold- und Kupfer-Email, besonders schöne alte Waffen, Uhren, antique Gold- und Silbergeschirre, Kristall-Focale, sowie Pretiosen, Brillanten, Nauten, Perlen und farbige Edelsteine. Alte Pergament-Gebetbücher oder Bibeln mit Malereien.

Kleinere Paquete bitte ich per Post, große per Bahn einzusenden unter Adresse M. Beck in Wien, Neubau, Siebensterngasse 16 A.

9-12

## SELLERIE-ELIXIR.

Die wohlthätige Wirkung der Sellerie auf den Harn- und Geschlechts-Apparat war schon in den ältesten Zeiten gekannt und benützt. Das namentlich aus der orientalischen Pflanze auf das sorgfältigste dargestellte Elixir wirkt angenehm erregend und belebend auf den ganzen Organismus, stellt die erschöpfte Thätigkeit der betreffenden Organe wieder her und erhält bei längerem Gebrauche die Functionen derselben bis in das späteste Alter.

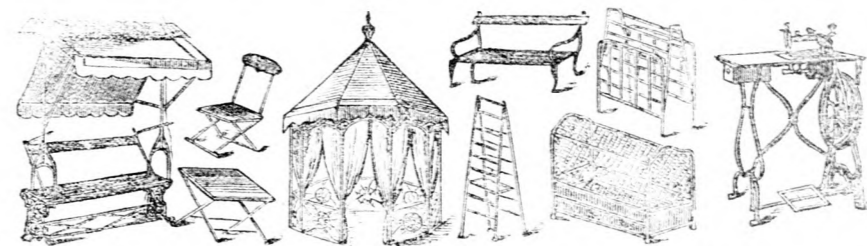
Eine Flasche nebst Gebrauchsanweisung kostet 3 fl., 6 Flaschen 15 fl. und ist zu bekommen in der Apotheke „zum rothen Krebs“ am Hohen Markt in Wien, ferner in Pest bei Herrn Apotheker v. Török, in Prag bei Herrn Apotheker Jos. Fürst, Graz bei Herrn Apotheker Victor Grablowitz, Arafau bei Herrn Apoth. E. Stokmar, in Hermannstadt bei Herrn J. F. Schneider, Brünn bei Herrn Apotheker v. Eder. Bei Verschreibung 20 fr. für Emballage. 16-50

## Eigene Erfahrung liefert stets den besten Beweis.

Ich, der Entdecker, bestätige hiermit, daß mich der Gebrauch von nur zwei Flaschen des Dr. med. Hoffmann'schen weißen Kräuter-Brust-Syrup von meinem Lungenkatarrh und Brustschmerzen befreit hat, weshalb ich dieses Brustmittel allen auf ähnliche Weise Leidenden angelegentlich empfehle. Dresden, im März 1869.

Alexander Richter, Briefträger.

Von diesem Kräuter-Syrup halten in Flaschen à 2 fl., 1 fl. und 50 fr. 8. W. Lager die Herren FRANZ ZÖHRER, großer Platz, — ANDR. LEHMANN, großer Platz, — J. G. Hertel, Fleischergasse Nr. 105. 1-1



Die größte und billigste f. k. priv.

## Eisenmöbel- und Nähmaschinenfabrik

von Johann Schlesinger in Wien, Taborstraße 38, im eigenen Hause,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Gattungen Salon-, Reise- und Gartenmöbel, sowie auch in Nähmaschinen aller best anerkannten Systeme zu den billigsten Fabrikspreisen, und zwar: Kinderbetten von fl. 8-30, Charnierbetten von fl. 6-12, Blechbetten von fl. 16-80. Besonders hervorzuheben sind Nähmaschinen zu den herabgesetzten Preisen: Grover & Baker von fl. 45-60, Greifer-System, Wheeler & Wilson von fl. 55-60, Howe-Maschinen für Schneider und Schuster von fl. 65-80 nebst fünfjähriger Garantie. Preisconrante gratis und franco. Emballage wird billigt berechnet. 2-12

Einen genügenden Beweis der besonderen Zufriedenheit meiner P. T. geehrten Provinzialen gibt der amtliche Verkaufswert vom Jahre 1867 mit 15000 Postendungen, und vom Jahre 1868 mit schon 19.800 Postendungen, welche von dem Gefeierten gemacht wurden. Die Zahl erreichte noch kein bisheriges Geschäftsjahr.

Damit meine Geschäftsbeziehung „Wiener billigste Einkaufsquelle“ gerechtfertigt sei, so diene dem P. T. hochverehrten Publikum zur angenehmen Nachricht, daß jeder von anderen Geschäftsbüchern in mein Fach einschlagender Artikel ohne Ausnahme um Bedeutendes billiger bei mir zu haben ist! Man erparrt daher, die Aufträge zu theilen, und ist noch dabei im Vortheil.

Alles Nichtconveniente wird den P. T. Kunden entweder zurückgenommen oder gegen Waaren ausgetauscht, ein Beweis der strengsten Solidität.

## Billiger Schmuck für Damen und Herren!

Dieser von dem neuen Metall (genannt Neugold) ausgeführte Schmuck macht entbehrlich den echten Schmuck, indem dieses neue Fabrikat dem echten weder in Farbe noch in Façon nachsteht, und ist dabei das Gute, daß der ganze Gegenstand nicht den vierten Theil kostet, als bei echtem nur für Façon bezahlt werden muß; man kann daher um so öfter sich das Neueste und Modernste anschaffen. Selbst der Fachmann kann durch dieses Fabrikat getäuscht werden, so gut ist Alles imitirt.

Neueste Schmuck-Gegenstände, modernster Façon aus Neugold ausgeführt, welches immer die Gedulde behält und daher aus Täuschendste dem echten Schmuck ähnlich ist mit imitirten Steinen oder Email, je nachdem es die Façon erfordert.

- Brochen, feine 1 St. tr. 40, 60, 80, fl. 1, feinste 1 St. fl. 1.50, 1.80, 2, 2.50.
- Ohrgehänge, feine 1 Paar tr. 50, 80, fl. 1, feinste fl. 1.50, fl. 2, 2.50.
- Ganze Garnituren Brochen und Ohrgehänge 80 fr. fl. 1.20, 1.60, feinst ausgeführt fl. 2.50, 3.50, 4.50.
- Bracelets, feine, 1 St. tr. 50, 80, fl. 1, feinst ausgef. fl. 1.50, 2, 3, 3.50.
- Die schönsten Colliers, 1 St. 90 fr., fl. 1.20, 1.50.
- Medaillons, feine tr. 20, 40, 60, feinste 80 fr., fl. 1, 1.50.
- Stecknadeln, mit Neugold-Aufsatz tr. 80, fl. 1, 1.50, 2, 3.
- Ringe, tüchtig ausgeführt, mit verschieden imitirten Steinen 1 St. tr. 30, 40, 50, 60, 80 fl. 1.
- Schöne Herrn-Uhrketten, kurz tr. 50, 80, fl. 1, 1.50, 2.
- Schöne Halsketten, fein, Venetian. Façon fl. 1.40, 1.80, 2.
- Stecknadel für Herrn, tr. 20, 40, 60, 80.
- Chemisetten-Knöpfe, 1 St. tr. 10, 15, 20, 30.
- Manchetten-Knöpfe, 1 Paar tr. 20, 30, 40, 60, 80.
- Kragen-Knöpfe, je 5 und 10 tr.
- Ganze Garnituren Chemisetten u. Manchetten-Knöpfe, schönste Ausführung tr. 50, 80, fl. 1, 1.50.
- 1 Bund Uhr-Anhänge, sehr hübsch zusammengestellt tr. 60, 80, fl. 1.

Echte Goldringe, mit Steinen, fl. 1.50, 2, 2.50. 13löthige punztirte Silberketten, feuervergold. kurz, fl. 3.50, 4. 13löthige punztirte lange Halsketten, fl. 6, 7. 13löth. Silbermedaillons, feuerverg. u. email. fl. 2.50, 3.

Der modernste Stahl schmuck, zusammengeleht aus vielen feinstgelegenen Silberfäden. 1 Broche tr. 40, 60, 80, fl. 1. 1 Broche, in Silber gefaßt, fl. 1.50, 2, 3. 1 Paar Ohrgehänge tr. 50, 60, 80, fl. 1. 1 P. Ohrgeh., in Silber gefaßt, fl. 1.50, 2, 3, 3.50.

Der neue ewige Kalender in Form eines Medaillons, welches als Uhranhänger dienen kann ist ein Kalender mit Mechanik bereit konstruirt, daß er den Tag, Monat und Datum genau anzeigt und für immer zu benutzen ist. 1 Stück bloß 5 fr., echt vergolbet 45 fr.

Feinst ausgeführter Brillantschmuck Selbst der Fachmann kann hierdurch getäuscht werden. Dieser Schmuck ist echt in Silber gefaßt mit Goldunterlagen und Nadel versehen die nachgeahmten Brillanten sind aus feinst geschliffenem Bergkristall, welche das lebhafteste Feuer verlieren; auch sind andere Edelsteine unfehlbar nachgeahmt

- 1 Broche fl. 4, 5, 6.
- 1 Paar Ohrgehänge fl. 4, 5, 6.
- 1 P. Chemisetten-Knöpfe fl. 2.50, 3.50, 4.50.
- 1 St. Herrn-Nadel fl. 1.80, 2.80, 3, 4.
- Brillant-Ringe aus Gold fl. 1.20, 1.50, 2, 3.
- Kreuz- und Herze als Collier fl. 2, 3, 4.

Trauerschmuck schwarz, schönste Façon und sehr dauerhaft, aus Glas, Jet, Lava und Büffelhorn.

- 1 Broche, tr. 20, 30, 50, 80, fl. 1.
- 1 Paar Ohrgehänge tr. 25, 35, 50, 80, fl. 1.
- 1 Stück Bracelet tr. 50, 60, 80, fl. 1.
- 1 Stück Halscollier tr. 50, 80, fl. 1.
- 1 kurze Uhrkette tr. 25, 30, 60.
- 1 Halskette tr. 30, 80, fl. 1.
- 1 Chemisetten-Knopf tr. 4.
- 1 P. Manchetten-Knöpfe tr. 15, 20, 30, 40.
- 1 Stecknadel tr. 20, 40, 60, 80.

Der ewig duftende Schmuck aus naturinlichem Gewürz, welches den natürlichen Wohlgeruch immer behält und nach neuester Mode geformt ist. Dieser Schmuck ist an Eleganz unübertrefflich und wegen des Duftes sehr beliebt; wenn eine Dame eine Garnitur dieses Schmuckes trägt und in einen Salon kommt, wird derselbe in einigen Minuten parfümirt.

- 1 Broche tr. 80, bis fl. 1, 1.20, 1.50.
- 1 Paar Ohrgehänge tr. 80 bis fl. 1, 1.50.
- 1 Bracelet tr. 50, 60, 80 bis fl. 1, 1.50.
- 1 Collier tr. 60, 80 bis fl. 1, 1.50, 2, 2.50.
- 1 Herrn-Uhrkette, duftend, 1.40.

Silberwaare neuester Façon, feinst 13löthig

mit der Schutzmarke vom k. k. Wiener Pünktigungsamte. VII

Nur durch große Massen-Einkäufe von altem Bruchsilber zu billigem Courie ist es mir ermöglicht, zu nachstehenden Preisen echte Silberwaaren zu verkaufen; altes Silber wird eingetauscht.

- |                                      |                                      |   |
|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
| 1 Dyd. Tafelmesser . . . . . fl. 15— | 1 St. Pfefferstreuer schw. fl. 8.50— | Tafelleuchter pr. Paar                    |
| 1 Gabel . . . . . 15—                | 1 „ Zuderzange „ 6—50                | 7“ 8“ 9“ 10“ 12“ 3/4 hoch                 |
| 1 „ Dessertmesser . . . . . 10—50    | 1 „ Serviettenband „ 4—              | 19.50 23.— 33.— 34.— 44.— fl.             |
| 1 „ Dessert-Gabel . . . . . 10—50    | 1 „ Satzhalb. einf. „ 5—             | 1 Paar Darmiger Leuchter fl. 60. Aufsätze |
| 1 „ Speiseöffel schw. . . . . 58—    | 1 „ „ dopp. „ 10.50—                 | für Zuder od. Gebäck 1 St. je nach Façon  |
| 1 „ Kinderöffel . . . . . 35—        | 1 „ „ „ 5—                           | fl. 20—26—30.— Damen-Necessaire.          |
| 1 „ Kaffeelöffel . . . . . 26—       | 1 „ „ „ 5—                           | Eine feine Chataulle enthält aus Silber   |
| 1 St. Suppenlöffel . . . . . 18—     | 1 „ Wein. prachvoll „ 18—            | 1 Fingerhut, 1 Schere, 1 Schmirzst.       |
| 1 „ Gemüselöffel . . . . . 12—       | 1 „ Eßig u. Del-Faß „ 30—            | 1 Trennmesser, 1 Kochmesser, 1 Garn-      |
| 1 „ Fischöffel . . . . . 12—         | 1 „ „ „ 30—                          | winder alles zusammen fl. 8.50, 1 Finger- |
| 1 „ Pfefferstreuer . . . . . 5—      | 1 „ „ „ 30—                          | hut allein 80 fr.                         |
| 1 „ Zuderstreuer . . . . . 10—       | 1 „ „ „ 30—                          |   |

Vorstehend verzeichnete Waaren sind zu diesen Preisen in solcher Qualität allein in der gefertigten Niederlage zu haben. Preislisten über alle am Lager befindlichen Gegenstände werden gratis abgegeben. Der Besitz eines Exemplares ist für Jedermann interessant.

Der Pracht-Bazar, A. Friedmann Wien, Praterstrasse Nr. 26.

werden, mögen  
attau's Bazar  
and franco.  
en  
Bazar  
Codesco,  
er!  
hilftend darstellt, großer  
gleiches ein schönes Bild  
besond. empfehlenswerth.  
fr. 10, 15.  
er poffene.  
lingischeere.  
nb.  
Schutzwaaffe für Jederm.  
rucher.  
Abelg.  
für 6 Personen aus Glas;  
abl.  
mit Rabe zum Sperren.  
eher men Bilder auf der  
gröb. 1.20, 1.60, 2, 2.35.  
Abtaffeln.  
an. fr. 25, 40, 60, 80 fl. 1.  
ne fr. 10, 15.  
fr. 10, 15.  
röb. fr. 85, fl. 1, 1.30, 1.50  
Karte mit vollständiger  
nd politirt.  
rahmen; aller. fr. 8, 12,  
2, 3, 4.  
röße 15 fr.  
und Ubringe.  
röße. Stücke per fr. 10, 15,  
n. Feuerwerkskörnern fl. 3.  
ne.  
n. Stabfedern.  
röße tr. 30, 40.  
en, worin sich eine Mas-  
en eigenthümlichen Ton  
in den Mund führt.  
nach Belieben spritzen kann.  
baum. d. Gelaugs d. Bögel.  
Kopfer.  
Bauerfarten.  
ngen; feinst fr. 25, 30,  
schirm.  
Del.  
untrauben gefülltes schönes  
fl. 1.30.  
schöne Trommel, welche  
ein Schlägel ausführt.  
schön rilant.  
sole in Form einer Süß.  
e Parfüm-Flacon.  
b. Lederwaaren.  
onale aus russ. Buchten mit  
Sort. fl. 1.50, 1.80, 2, 2.50  
Nachten-Garnituren mit  
fl. 1.80, 2, 2.50, 3, 3.20.  
amenbandische mit vergold.  
30, 3, 3.20.  
pe mit oder ohne Schreib-  
1.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5.  
e-Artikel.  
schonme nur  
Bazar  
Wallfischgasse  
11-12  
r Zähne  
88er  
gezeichnet war.  
zum „rothen

